



SV Werder Bremen

Werder Bremen spielt unter Coach Ole Werner mit Ball im 3-5-2 und gegen den Ball in einem kompakten 5-3-2.

Das Bremer Spiel operiert häufig mit langen Bällen auf Duksch und Füllkrug, die beide über eine hohe individuelle Qualität im Kopfballspiel verfügen und auch lange Bälle sehr gut behaupten können. Wenn die Bälle festgemacht sind, verlagert Werder häufig auf den ballfernen Schienenspieler für die Spielfortsetzung. Sie gehen nur situativ ins Gegenpressing und suchen eher sofort die kompakte Ordnung, um dann aus dem Mittelfeldpressing zu agieren. Teilweise spielen sie ein situatives Mann gegen Mann Pressing über den ganzen Platz, aber bei Ballgewinnen fehlt Bremen die Geschwindigkeit schnell vertikal nach vorne zu kombinieren. Es wird daher oft abgedreht und der sichere Ball gespielt, so dass dem Bremer Spiel das Umschalttempo fehlt.

Defensiv steht Bremen in einer kompakten 5er-Kette in die teilweise sogar Groß fällt und eine 6er-Kette bildet. Trotzdem hat Bremen Schwächen im Umschaltspiel, weil die Innenverteidiger nicht genügend Geschwindigkeit besonders bei langen Bällen hinter die Kette mitbringen. Auch fehlt es dem Bremer Spiel grundsätzlich an Intensität in Sprints, wo Bremen auch einen der hinteren Plätze belegt. Coach Ole Werner hat noch viel Arbeit vor sich, aber das Glück über gleich zwei hervorragende Stürmer zu verfügen.

S/N/N/S/N

Letzte Spiele

N/S/N/U/S

Bayer 04 Leverkusen

Bayer Leverkusen spielt unter Coach Xabi Alonso mit Ball im 3-4-3, wobei die Schienenspieler sehr weit hochschieben und Leverkusen breit auffächert, um über flache Pässe in die Spielfortsetzung zu kommen. Grundlage ist dafür die sehr hohe technisch und taktische Qualität der einzelnen Spieler. Leverkusen ist eher über das Zentrum gefährlich, weil sie es oft schaffen, Überzahlsituationen zu erzeugen. Die offensiven Spieler stehen hoch an der gegnerischen Kette positioniert (4-5 Spieler) und versuchen die Hochgeschwindigkeitsspieler Diaby und Adli in frontale 1vs1 Positionen zu bringen.

Gegen den Ball füllen die Schienenspieler zur 5er-Kette auf und Leverkusen wechselt in eine defensive 5-2-3 Grundordnung mit Angriffspressing. Hier ist z.B. ein Rückpass zum gegnerischen Torwart ein klarer Pressingauslöser und Leverkusen spielt die Situationen sehr mannorientiert aus. Sollte das Angriffspressing überspielt werden, halten die 6er eine gute Bindung zur Abwehrkette und schließen die Zwischenräume. Aus der 5er-Kette stehen die Spieler immer wieder situativ heraus und attackieren den ballführenden Gegner. Wenn die Umschaltmomente nach Ballgewinnen schnell ausgespielt werden, hat Leverkusen viel Speed, bricht aber häufiger vielversprechende Angriffe zu früh ab.



Mögliches Spielszenario

Werder hat ein schwieriges Heimspiel im Weserstadion gegen Bayer Leverkusen vor sich. Die letzten Ergebnisse waren wechselhaft und die Ergebnisse spiegeln sich im Tabellenstand wider. Ole Werner wird wahrscheinlich einige Änderungen vornehmen, z.B. kann Weiser ins Team nach seiner Sprunggelenksverletzung zurückkehren. Er ist enorm für den offensiven Spielvortrag auf der rechten Seite wichtig und durch seine Rückkehr kann Bittencourt wieder auf die 8er Position zurückkehren. Dies verleiht dem Bremer Spiel mehr Variabilität auf der rechten Seite und schränkt zugleich die Kreise von Wirtz ein. Durch mangelnden Speed wird die Bremer Kette bei tiefen Bällen vor enormen Schwierigkeiten stehen und daher wird Werder eher im Mittelfeldpressing spielen, um das Risiko zu minimieren. Offensiv schieben die beiden Spitzen Füllkrug und Duksch an die Kette von Leverkusen, wo das zentrale Duell zwischen Tah und Füllkrug stattfindet.

Bayer Leverkusen hat die Qualität sich aus dem Bremer Mann gegen Mann Pressing herauszuspielen. Besonders wenn sich die 8er Diaby und Wirtz aufdrehen können, sind sie auf lange Distanz schwer zu verteidigen. Es wird sich zeigen, ob Leverkusen sein Spiel durchbringt oder sich in die Bremer Spielweise mit hohen Bällen und dem Kampf um den zweiten Ball hereinziehen lässt. Dann werden sie Probleme bekommen, ihre spielerische Überlegenheit auszuspielen und es wird eher ein offener Kampf im Mittelfeld.

Wenn Leverkusen es schafft, sich mit Doppelpässen am Flügel durchzuspielen, werden Frimpong und Diaby immer wieder mit viel Geschwindigkeit in die Tiefe stoßen können. Hier wird Coach Alonzo einen Schwachpunkt in der Bremer Aufstellung ausnutzen wollen.



FAZIT: Zwei unterschiedliche Spielideen – welche wird sich durchsetzen? Vorteil B04



Spielsysteme

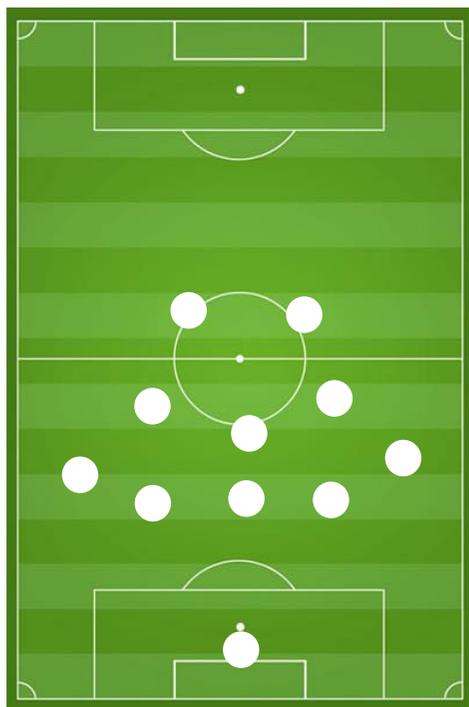
Mit Ball

- 3-5-2



Gegen den Ball

- 5-3-2 (MFP/AGP)



Mit Ball

- 3-4-2-1/4-2-3-1



Gegen den Ball

- 5-2-3 (MFP/AGP)





- Groß spielt als ZIV; Gruev auf der 6er-Position vor der Kette (spielstarker Spieler im Mittelfeld; Stabilisator im Abwehrzentrum)
 - ➔ Gruev als Verlagerungsspieler vor der Kette
- Spieleröffnung aus dem 4-3-3, wobei Bittencourt als rechter Flügelstürmer ins Zentrum eingerückt ist und Schmidt den rechten Flügel (in der Breite) besetzt
- AGP des Gegners: Langer Ball auf Zielspieler Füllkrug, der immer im Rücken des Gegenspielers startet und versucht die Bälle zu verlängern oder seitlich abzulegen
 - ➔ Sehr viele Kopfballduelle in diesem Spiel!
 - ➔ 2.Bälle

Duelle

Kopfballduelle / gewonnen	62/29 47%	62/31 50%

Duelle

Spieler	Gespielte Minuten	Zweikämpfe in der Defensive / gewonnen	Zweikämpfe in der Offensive / gewonnen	Luftduelle / gewonnene	Zweikämpfe um freien Ball / gewonnen
11 N. Füllkrug	96'	-	9/4 44%	19/10 53%	11/4 36%

- Beide 8er (Schmidt & Stage) ziehen die gegnerischen 6er sehr weit auseinander -> Platz zum Einlaufen für Füllkrug!
- Jung & Bittencourt schieben an die letzte Kette hoch und binden die Augsburger AV's in der Breite
- Gleichzahl an der gegnerischen letzten Kette (2*ST vs 2*IV)
- 1*ST immer wieder mit dem Lauf in die Tiefe, um die letzte Kette von Augsburg (insbesondere die beiden IV's zum

Spielaufbau

- Sehr variable Positionsbesetzung im Spielaufbau – 3er/5er oder 4er-Kette? -> hauptsächlich im 3er-Aufbau; Frimpong & Hincapie schieben in die Mittelfeldebene (wobei Frimpong noch offensiver ausgerichtet ist!)
- Hincapie kann auch flach bleiben & Frimpong schiebt bis an die letzte Kette hoch -> 4-2-3-1
- Wirtz & Diaby sind in die HS eingerückt -> sehr hohe individuelle Qualität im Zwischenlinienraum
- Palacios & Andrich vor der Kette positioniert (halten auch das Zentrum durchgehend/kippen selten ab), sodass sie ballnah immer wieder Dreiecke (Halbverteidiger, Schienenspieler, ballnaher 6er) bilden und somit dem ballführenden Spieler 2 Anspieloptionen bieten
- Diagonale Positionsbesetzung Diaby & Frimpong (1*Spieler in der AS + 1*Spieler in der HS -> Spielfortsetzungsmöglichkeiten)
- Halbverteidiger rückt bei einem Anspiel auf den Schienenspieler (vor allem linke Seite Tapsoba & Hincapie) eine Ebene weiter nach vorne
- Stilmittel Doppelpass (Diaby & Frimpong), um hinter die letzte Kette zu kommen
- Spielen & Gehen (sofort nach dem Abspiel die Position wieder verlassen!) s. 1:0 Laufwege Diaby & Frimpong; Azmoun mit einem sehr guten Einlaufverhalten (zieht die Kette in Richtung des Tores und bricht dann den Laufweg ab -> 9er!)
- B04 mit einem flachen Aufbau (s. Spielerprofile) -> selten der lange Ball!



Fallen zu bringen) -> Zweiter ST kommt dem Ballführenden kurz entgegen und fordert das Anspiel in den Fuß + direkte Weiterleitung hinter die Kette s. Tc 3' Füllkrug

- Lösungen in geschlossenen Spielstellungen finden (8er + ST)
- Idee: über hohe Flanken gegen Augsburg zum Torerfolg zu kommen (finden häufig keinen Abnehmer!)

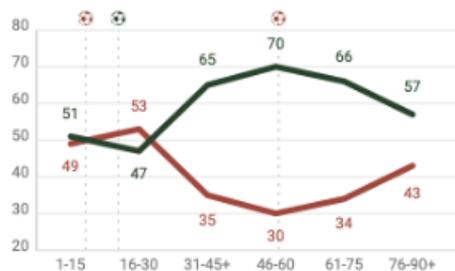
Pässe

	Augsburg	Werder Bremen
Flanken / genau	7/3 43%	29/11 38%
Flanken: tief / hoch / geblockt	0/4/3	4/22/3

- Grobe individuelle Fehler im Spielaufbau s. Tc 38'; 42'
- Sehr viel Ballbesitz in der 2. HZ -> wenige Lösungen gegen einen tiefstehenden Gegner bzw. hoher Ballbesitz-Anteile in ungefährlichen Räumen

Ballbesitz, in %

	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit
● Augsburg	41%	46%	36%
● Werder Bremen	59%	54%	64%



Anteil lange Pässe, in %

	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit
● Bayer Leverkusen	8%	9%	7%
● Hertha BSC	12%	15%	10%

- Spieleröffnung aus dem 4-3-3 -> Tah rückt auf die 6er-Position vor + Andrich & Palacios als 8er -> gegnerische letzte Kette wird durch die breite Flügelpositionierung auseinandergezogen!
- Auf engstem Raum „zocken“ und sofort in die Tiefe laufen & spielen



- Kaum hohe Ballgewinne in der 1. HZ im Gegenpressing in der gegnerischen Hälfte, da Augsburg sehr schnell zum langen Ball greift
- 2. HZ -> Augsburg verteidigt tiefer; viele hohe Ballgewinne im Gegenpressing + aufgrund des Rückstands viel eigenes Personal in der gegnerischen Hälfte
- Nach Ballgewinn sofortige Verlagerung auf den ballfernen Schienenspieler

Gegenpressing oder Fallen lassen

- Können aufgrund der 5er-Kette problemlos vertikal durchdecken
- Die beiden 6er sind die entscheidenden Spieler bei Bayer 04 im Gegenpressing (-> s. Zweikampfquote von Palacios)

Duelle

Spieler	Gespielte Minuten	Zweikämpfe in der Defensive / gewonnen	Zweikämpfe in der Offensive / gewonnen	Luftduelle / gewonnene	Zweikämpfe um freien Ball / gewonnen
25 E. Palacios	95'	4/4 100%	7/4 57%	2/2 100%	1/1 100%
6 R. Andrich	95'	9/5 56%	2/0 0%	11/6 55%	7/4 57%

- Sofern B04 keinen hohen Ballgewinn erzielen kann, stressen sie die Gegenspieler bereits in der vordersten Linie und zwingen sie zum Ballverlust -> Balleroberung erfolgt im Mittelfeld oder in der Abwehr

Konter

Balleroberungen / tief / mittel / hoch	FC Augsburg	Bayer 04
	96/46/48/2	92/31/40/21

(überwiegend) im Angriffspressing

- Schienenspieler decken auf die gegnerischen AV's vor; IV's werden in Gleichzahl von den beiden ST angelaufen; beide 6er (FCA) werden von den beiden Bremer 8er übernommen
- Komplettes Mann vs Mann Pressing
- Viele Zweikampf-Duelle (aufgrund des Spielstils beider Mannschaften)

Duelle

Defensivduelle / gewonnen	FC Augsburg	FC Bayern
	58/33 57%	68/41 60%

- Halbverteidiger folgen ihren unmittelbaren Gegenspieler bis in die Mittelfeldebene (vor allem Pieper)

Pressing

- Auf der Ballseite attackiert der Schienenspieler auf den gegnerischen AV nach vorne -> auf der ballentfernten Seite füllt der Schienenspieler die Kette auf
- Sehr gut verteidigt die letzte Kette die langen Bälle der Herthaner
- Beide 8er (Wirtz & Diaby) attackieren die IV's im Aufbau bzw. in der Eröffnung -> Azmoun spielt vom 6er (Cigerci) weg -> klemmt Zuspieloption auf IV ab
- An der letzten Kette +1 Überzahl (3*IV's vs 2*ST)
- Andrich & Palacios kümmern sich um die beiden 8er der Hertha
- ➔ Andrich unheimlich wichtig vor der Kette; schließt sehr viele Passwege und hat zudem viele gute Blockaktionen



<ul style="list-style-type: none">• Spieleröffnung des Gegners wird mit 3 Spielern zugestellt und das erste Anspiel sofort attackiert -> auch hier Mann vs Mann• Sofern die Zuordnung nicht funktioniert, geht damit eine sofortige Torgefahr des Gegners einher s. 1:0 & 2:1 -> Befreiungsschlag; Groß lässt sich aus der Kette ziehen bzw. rückt ins Mittelfeld vor; Friedl hebt das Abseits auf• Häufig geben die Bremer IV's die innere Linie frei -> längerer Weg als der gegnerische ST beim Nachverteidigen zum eigenen Tor• Duksch & Füllkrug sind nach dem Überspielen weitestgehend von Defensivaufgaben ausgenommen -> binden gegnerische IV's und sind die erste Anspielstation nach Ballgewinn• Gruev verschiebt auf die Ballseite und stellt den Passweg auf den eingerückten ballnahen 8er der Augsburgs zu		<ul style="list-style-type: none">• Unterzahl beim Anlaufen in der Angriffs- bzw. Mittelfeldebene löst B04 mittels des Deckungschattens des attackierenden Spielers (-> Hertha findet selten den „freien“ Spieler)• Bei einem gegnerischen Einwurf räumt B04 komplett die ballferne Seite -> Verlagerungen -> Dynamik möglich!• Geringe Anzahl an anlaufenden Spielern nötig, um Hertha zum langen Ball zu zwingen
<ul style="list-style-type: none">• Erst 2 Konter-Tore erzielt -> Spielerprofile sind nicht auf ein schnelles Umschalten nach Ballgewinn ausgelegt -> wenige Spieler die über ausreichend Tempo verfügen, um die Tiefe zu belaufen• Erstes Anspiel nach der Balleroberung sofort vertikal auf Füllkrug oder Duksch, welche den Ball fest machen oder direkt auf einen der beiden aufgerückten Schienenspieler verlagern <p>⇒ Erst 2 Konter-Tore</p>	<p>Konter</p>	<ul style="list-style-type: none">• Teilweise 5 Spieler nach Ballgewinn im Umschalten beteiligt (beide Schienenspieler + 2*OM + 1*ST)• Geschwindigkeit + Geradlinigkeit sind herausragend• Steil-Klatsch-Steil Muster (über einen Dritten) <p>⇒ Bereits 6 Konter-Tore (Platz 2 der Bundesliga)</p>



<p>Eckball – offensiv</p> <p><i>Variante 1</i></p> <ul style="list-style-type: none">• 2*Spieler im 5m-Raum (kurzer Pfosten); 4*einlaufende Spieler (sehr eng zusammen, um die Zuordnung zu erschweren); 3*sichernde Spieler um den 16er <p><i>Variante 2</i></p> <ul style="list-style-type: none">• 3*Spieler im 5m-Raum positioniert; 2*Spieler am langen Pfosten; sehr viel Raum in der Box, der belaufen werden kann; 1*Spieler kurz abgestellt + 3*absichernde Spieler <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 5*Spieler im 5m-Raum (kurzer Pfosten ist doppelt besetzt) + 5*Spieler in der Mannzuordnung	<p>Standard-situationen</p>	<p>Eckball – offensiv</p> <p><i>Variante 1</i></p> <ul style="list-style-type: none">• 2/3*Spieler am kurzen Pfosten (5m-Raum); 4*einlaufende Spieler; 3*sichernde Spieler <p><i>Variante 2</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Andrich kommt aus dem Rücken des Gegenspielers dem Eckball-Schützen entgegen -> kein Klatschball, sondern Rückpass auf den am 16er positionierten Diaby <p>Freistoß – defensiv (Halbfeld)</p> <ul style="list-style-type: none">• Tief auf einer Linie verteidigend +1/2*Spieler im Rückraum <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 5*Spieler in der Raumdeckung (5m-Raum); 3*Spieler in der direkten Mannzuordnung; 1*Spieler im Rückraum; 1*Spieler für einen kurzen Eckball abgestellt
<ul style="list-style-type: none">• Chancen-Effektivität unzureichend z.B. Schmidt 10'• xGoal von 2,2 (1 erzielt Tor)	<p>Sonstige Auffälligkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none">• Verletzung von Frimpong nicht dramatisch; wird voraussichtlich wieder in die Startelf zurückkehren
<p>Augsburg – Bremen 2:1 Bremen – Bochum 3:0 Frankfurt – Bremen 2:0</p>	<p>Letzte Spiele</p>	<p>Leverkusen – Hertha 4:1 Freiburg – Leverkusen 1:1 Leverkusen – Mainz 2:3</p>



Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

MFP – Mittelfeldpressing

AGP – Angriffspressing

AWP - Abwehrpressing

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

LF – linker Flügelspieler

RF – rechter Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

ÄMF - äußerer Mittelfeldspieler

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub